

GLENN CLOSE

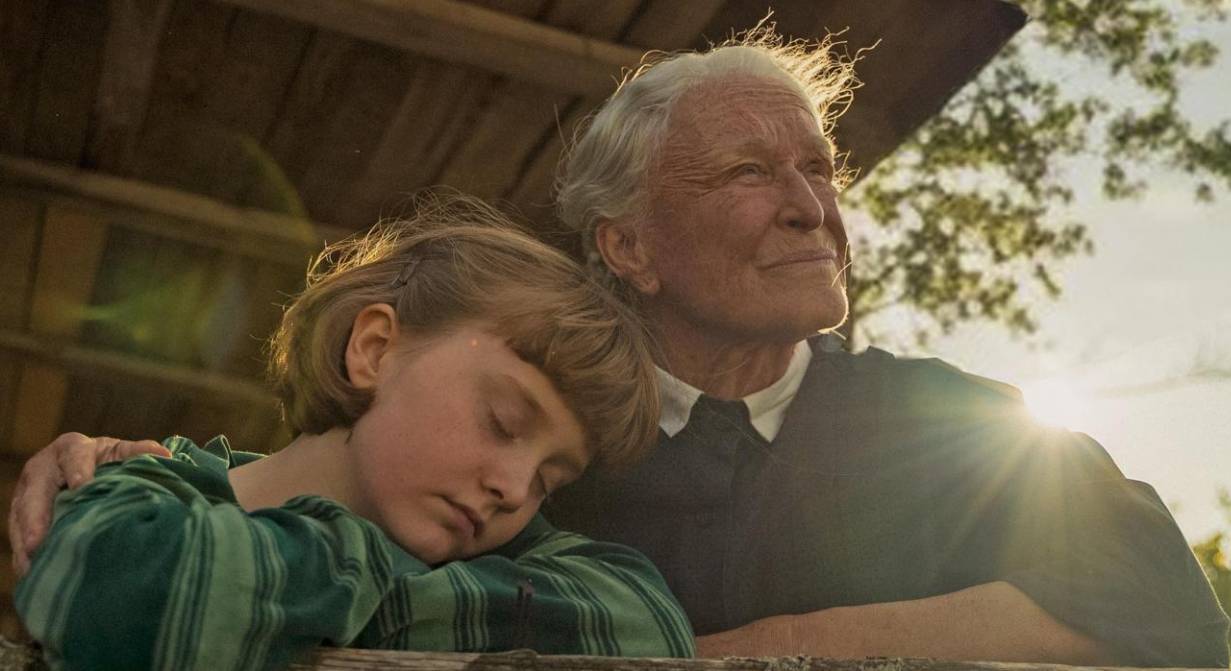
ANDERS DANIELSEN LIE

EMILY MATTHEWS

DAS SOMMERBUCH

ein Film von CHARLIE McDOWELL

nach dem Roman von TOVE JANSSON



FREE RANGE FILMS STILLE PRODUCTIONS HELSINKI-FILMI HIGH FREQUENCY ENTERTAINMENT MUV CAPITAL PRODUCTION IN ASSOCIATION WITH CASE STUDY FILMS IN CO-PRODUCTION WITH EYE-EYE PICTURES
A CHARLIE McDOWELL FILM "THE SUMMER BOOK" GLENN CLOSE ANDERS DANIELSEN LIE EMILY MATTHEWS DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY STURLA BRANDTH GROVLEN DEE PRODUCTION DESIGNER LINA NORDQVIST COSTUME DESIGNER TIINA KAUKANEN MAKEUP RIikka VIRTANEN EDITOR JUSSI RAUTANEMI SOUND DESIGNER MICKIE NYSTRÖM
COMPOSER HANIA RANI PRODUCED BY KATH MATTOCK KEVIN LOADER ALEX ORLOVSKY DUNCAN MONTGOMERY ALEKSI BARDY HELEN VINOGRADOV GLENN CLOSE CHARLIE McDOWELL BASED ON THE BOOK BY TOVE JANSSON WRITTEN BY ROBERT JONES DIRECTED BY CHARLIE McDOWELL



filmkinotext DIEFILMAGENTINNEN

DAS SOMMERBUCH

(Originaltitel: The Summerbook)

Ein Film von Charlie McDowell
Drehbuch von Robert Jones
Nach dem Roman von Tove Jansson

Ab 25. Juni 2026 im Kino

Pressematerial: www.filmkinotext.de/das-sommerbuch.html

Finnland, Vereinigtes Königreich 2024

90 Min.

Originalfassung in Englisch mit deutschem Untertitel und Deutschfassung

PRESSEARBEIT

Filmpresse Meuser
Schaffrath Schütz GbR
Ederstraße 10
60486 Frankfurt
Tel.: 069 – 40 58 04
info@filmpresse-meuser.de

VERTRIEB

Film Kino Text
Beueler Straße 50
53229 Bonn
Juergen.luetz@filmkinotext.de
www.filmkinotext.de

VERMIETUNG

Die Filmagentinnen
Birgit Gamke
b.gamke@filmagentinnen.de
Tel. 030 – 8871 745 11/-17
www.filmagentinnen.de

KURZSYNOPSIS

DAS SOMMERBUCH, nach dem beliebten Roman von Tove Jansson, erzählt die Geschichte der neunjährigen Sophia, die in diesem Sommer mit einem tiefen Einschnitt in ihrem Leben umgehen muss, und ihrer Großmutter, die sich dem Ende ihres Lebens nähert.

Gemeinsam mit Sophias Vater verbringen sie Zeit im Sommerhaus der Familie auf einer winzigen, unberührten Schäreninsel im Finnischen Meerbusen. Sie erkunden die Insel, sprechen über das Leben, die Natur und alles andere – nur nicht über den Tod von Sophias Mutter und ihre Liebe zueinander.

Als ein Sommersturm aufzieht, beginnen emotionale Wunden zu heilen und familiäre Bindungen sich zu vertiefen.

DAS SOMMERBUCH ist ein leises, leuchtendes Werk über Trauer, Kindheit und das Vergehen der Zeit. An der Seite der achtfach Oscar-nominierten Glenn Close, deren Verkörperung einer weisen, eigenwilligen Großmutter von der internationalen Filmkritik hochgelobt wurde, gibt Neuentdeckung Emily Matthews als ihre Enkelin ihr Leinwanddebüt.

Seine Weltpremiere feierte der Film beim BFI London Film Festival, die Deutschlandpremiere folgte auf dem Filmfest München 2025.



REGISSEUR CHARLIE MCDOWELL ÜBER SEINEN FILM

Ich entdeckte Tove Janssons „**Das Sommerbuch**“ zum ersten Mal, als ich Anfang zwanzig war. Da ich als begeisterter Mumin-Fan aufgewachsen war, kannte ich ihr Werk bereits, aber ich kannte keinen ihrer Romane für Erwachsene. Beim Lesen von „**Das Sommerbuch**“ wurde ich sofort in meine Kindheit zurückversetzt, in der ich jeden Sommer auf einer Insel vor der Küste von Massachusetts verbrachte. Ihre Worte ermöglichten es mir, meine eigenen Erlebnisse mit meiner Familie wieder aufleben zu lassen und mich tief mit dem vertrauten Gefühl des Insellebens im Sommer zu verbinden.

„**Das Sommerbuch**“ findet einen Weg, alle Sinne anzusprechen. Ich konnte mich ganz genau daran erinnern, wie eine Brombeere an genau dem Tag schmeckte, an dem sie reif zum Pflücken war, an den Geruch der Luft, nachdem gerade ein heftiger Sturm vorübergezogen war, an den Anblick der Haare meiner Großmutter, die sich im feuchten Wind lockten, als wir mit unserem kleinen Motorboot zum Strand fuhren, das laute Knarren unserer alten Holzdielen, wenn ich versuchte, zu meinem Bett zu gelangen, ohne meine Eltern zu wecken, und das Gefühl, an jenem ersten Tag der Saison ins Meer zu tauchen. Toves Schreibstil ist in dieser Hinsicht so einzigartig und besonders. Sie hat eine wahrhaft unverwechselbare Stimme und ermöglicht es einem dennoch, sich durch die eigenen Erfahrungen mit ihren Geschichten zu identifizieren.

So wie ich Toves Werk erlebt habe, so hoffe ich, dass sich meine Verfilmung von „**Das Sommerbuch**“ anfühlt. Ich möchte, dass der Film zu einer sinnlichen Erfahrung wird, die es dem Publikum ermöglicht, die Insel und ihre Figuren mit all ihren hellen und dunklen Momenten, ihren Freuden und Schmerzen intensiv mitzuerleben. Ich hoffe, dass es ihnen erlaubt, ihr Gefühl von Abenteuer und Freiheit anzunehmen, aber auch die Gefahren und die Beklemmung anzuerkennen, die an diesem Ort existieren. Ich glaube, es gibt eine tiefgreifende Möglichkeit, den emotionalen Zustand der Figuren mit dem Geschehen auf der Insel selbst zu verbinden und zu erforschen, die ja an sich schon eine Hauptfigur ist. Aus dieser Geschichte lässt sich ein wunderschöner, visuell und emotional ansprechender Film machen – ein Film, der von der Reflexion darüber durchdrungen ist, was es bedeutet, wirklich zu leben, und der sich auf die tief verwurzelte Verbindung zwischen Mensch und Natur konzentriert, vom Leben bis zum Tod. Der Tod ist letztlich ein Teil des Lebens und daher nichts, was man fürchten sollte, sondern etwas, das man annehmen sollte.

Es gibt drei Hauptfiguren in dieser Geschichte: die Großmutter, Sophia und den Vater. Die Erzählung untersucht ihre Beziehungen zueinander und beleuchtet gleichzeitig ihre verschiedenen Lebensphasen. Fotografisch wollte ich ihre Blickwinkel subtil einfangen, um ihre individuellen Erfahrungen widerzuspiegeln.

Die Großmutter nähert sich dem Ende ihres Lebens und befindet sich daher in einer Phase der Akzeptanz und Reflexion. In der Darstellung der Großmutter ging es mir weniger um Entdeckung als um Ruhe und Verankerung. Die Aufnahmen werden länger auf ihr verweilen, während wir miterleben, wie sie ihr Leben Revue passieren lässt und ihr Wissen an Sophia weitergibt. Die Kamerabewegungen sollen fließend und zielgerichtet wirken und uns in die Perspektive einer Figur einführen, die genau weiß, wer sie ist.



Sophia hingegen ist jung, lebhaft und neugierig. Sie ist wie ein Schwamm, der die Lebenserfahrungen und Lektionen, die sie von der Großmutter lernt, in sich aufsaugt. Die Kamera gleitet mit Sophia durch ihre Entdeckungen des Sommers. Aus ihrer Perspektive werden wir uns explorativ und frei von Regeln fühlen. Ihr emotionaler Zustand wird in den Momenten, die wir miterleben, leicht übertrieben dargestellt. Ähnlich wie ein Kind, das sich vor der Vorstellung von etwas mehr fürchtet als vor der Realität selbst, oder wie das Springen von einem Felsen sich viel höher anfühlen kann, als es tatsächlich ist. Das Publikum soll Sophias Entdeckungsreise unmittelbar miterleben. Sophia soll uns daran erinnern, wie es sich anfühlt, wieder ein Kind zu sein.

Schließlich der Vater. Er ist in seinen eigenen Gedanken gefangen, unfähig, mit seiner Trauer umzugehen, und findet sich in einer Stagnation wieder, in der er sich hauptsächlich auf das Erledigen von Aufgaben konzentriert. Ich wollte den Tunnelblick des Vaters sichtbar machen, wie er den Sommer auf dieser wunderschönen Insel mit seiner Familie um sich herum verbringt und sich dennoch dafür entscheidet, seinen Fokus und seine Verbindung in seiner Arbeit zu suchen. Doch durch das Wissen der Großmutter und Sophias Abenteuerlust erleben und spüren wir, wie der Vater wieder eine Verbindung zu seiner Umgebung und den Menschen findet, die ihm am nächsten stehen.

Obwohl die Insel keine typische Figur ist, die von einem Schauspieler dargestellt wird, ist sie ein wesentlicher Bestandteil beim Erzählen dieser Geschichte. Sie ist das, was unsere Figuren verbindet und zusammenhält, während sie den Sommer erleben. Die Insel soll gleichzeitig als Metapher für die Spanne eines Menschenlebens dienen. Ich zeige das ständige Kommen und Gehen der Wellen, um die Wiederholung eines Herzschlags nachzuahmen. Die Heftigkeit eines vorüberziehenden Sturms wird sich wie ein unüberwindbares Hindernis im Leben eines Menschen anfühlen.



Da es in dieser Geschichte so wenige Figuren gibt, ist die Besetzung umso entscheidender, um sie zum Leben zu erwecken. Es war mir eine Ehre und ein Privileg, die Gelegenheit zu haben, mit Glenn Close in der Rolle der Großmutter zusammenzuarbeiten. Ich wollte schon seit vielen Jahren mit ihr arbeiten und kann mir keine perfektere Schauspielerin für diese Rolle vorstellen. Ich war schon immer sehr beeindruckt davon, wie viel Information und Emotion Glenn vermittelt, ohne auch nur ein Wort zu sagen. Das Publikum muss das Gefühl haben, sie schon seit Jahren zu kennen, und doch ihre Geschichten zum ersten Mal miterleben, während sie diese neue Phase ihres Lebens durchläuft. Glenn besitzt eine stoische Ruhe, eine immense Tiefe und Präsenz an sich, die ich für notwendig und einzigartig halte, um die Geschichte der Großmutter zu erzählen. Ich freue mich auch sehr, dass Anders Danielsen Lie den Vater spielt. Er ist ein unglaublicher Schauspieler und hatte, bereits nach meinen ersten Gesprächen mit ihm, eine enge Verbindung zu und ein tiefes Verständnis für die Figur. Das letzte fehlende Puzzlestück des Haupttrios des Films ist Sophia. Sie ist ein so wichtiger Teil der Erzählung, und ich freue mich Emily Matthews, für die große Leinwand entdeckt zu haben.

Ich weiß, wie sehr „**Das Sommerbuch**“ in Finnland und der ganzen Welt geliebt wird, und ich war mir der riesigen Verantwortung der Erzählung, Tove und den Fans gegenüber bewusst. Ich wollte ihr mit jeder Faser meines Wesens gerecht werden, denn sie war eine so entscheidende Geschichte in meinem Leben und hat mich als Geschichtenerzähler geprägt. Nachdem ich das Buch im Laufe der Jahre immer wieder gelesen und die letzten beiden Sommer wertvolle Zeit in Finnland und anderen nordischen Ländern verbracht hatte, fühlte ich mich tiefer in die Kultur eingetaucht, mit der Landschaft vertraut und noch enger mit Toves Worten verbunden. Ich fühlte mich zutiefst geehrt und war voller Demut, die Regie für diesen Film zu übernehmen, und habe alles in meiner Macht Stehende getan, um Toves Werk zu würdigen und Ihrem wunderschönen Land Tribut zu zollen.

ÜBER TOVE JANSSON

Tove Jansson (1914–2001) war eine finnlandschwedische Schriftstellerin, Malerin und Illustratorin. Internationale Bekanntheit erlangte sie mit den Mumins, einer Buchreihe, die zu einem weltweiten Klassiker der Kinderliteratur wurde und bis heute Generationen prägt. Parallel dazu entwickelte Jansson ein eigenständiges literarisches Werk für Erwachsene, in dem sie mit großer Klarheit und poetischer Präzision über Einsamkeit, Nähe, Natur und Vergänglichkeit schreibt. Ihre Texte zeichnen sich durch eine stille Intensität und eine besondere Beobachtungsgabe aus. **„Das Sommerbuch“** gilt als eines ihrer bekanntesten und beliebtesten Werke.

DAS SOMMERBUCH – ERFOLG UND WIRKUNG

„**Das Sommerbuch**“ zählt zu den späten Hauptwerken von Tove Jansson und hat sich seit seiner Veröffentlichung 1972 zu einem festen Bestandteil der internationalen Literaturrezeption entwickelt. Der Roman wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und kontinuierlich neu entdeckt.

Besonders geschätzt wird die klare, reduzierte Sprache Janssons sowie ihre Fähigkeit, mit großer Präzision atmosphärische Räume und emotionale Zwischenzustände zu gestalten. Das Buch hat sich über die Jahre als Klassiker etabliert, der vor allem durch seine Stimmung, seine Offenheit und seine poetische Verdichtung wirkt.

„**Das Sommerbuch**“ wird häufig als eines der persönlichsten Werke der Autorin gelesen und nimmt innerhalb ihres Gesamtwerks eine besondere Stellung ein, da es zentrale Themen ihres Schreibens in konzentrierter Form bündelt.



ÜBER GLENN CLOSE

Glenn Close gehört zu den prägenden Schauspielerinnen des zeitgenössischen Kinos und Theaters. Sie wurde vielfach für den Oscar nominiert und ist für ihre außergewöhnliche Bandbreite bekannt: von intensiven Charakterstudien bis zu komplexen, vielschichtigen Figuren. Im Laufe ihrer Karriere arbeitete sie in Film, Fernsehen und Theater gleichermaßen und gilt als eine der vielseitigsten Darstellerinnen ihrer Generation.

Internationale Bekanntheit erlangte sie unter anderem mit Filmen wie *Fatal Attraction* (1987) – *Eine verhängnisvolle Affäre*, *Dangerous Liaisons* (1988) – *Gefährliche Liebschaften* und später mit Arbeiten wie *The Wife* (2017), für die sie erneut große Anerkennung erhielt. Ihre Spielweise ist geprägt von Präzision, Zurückhaltung und emotionaler Tiefe, wobei sie oft komplexe innere Zustände mit großer Klarheit und minimalen Mitteln sichtbar macht. In „**Das Sommerbuch**“ übernimmt sie die Rolle der Großmutter.

ÜBER CHARLIE MCDOWELL

Charlie McDowell ist ein US-amerikanischer Regisseur und Drehbuchautor. Er arbeitet vor allem im Bereich des zeitgenössischen Independent-Kinos und ist für seine atmosphärisch dichten Erzählformen bekannt. Seine Filme bewegen sich häufig zwischen Genre-Elementen und psychologischen Studien von Beziehungen und Identität.

Internationale Aufmerksamkeit erhielt er mit *THE ONE I LOVE* (2014), einer Mischung aus Beziehungsdrama und Science-Fiction-Ansatz, sowie mit *THE DISCOVERY* (2017), das sich mit Fragen von Leben, Tod und Wahrnehmung auseinandersetzt. Später folgte *WINDFALL* (2022), ein reduzierter Thriller über Macht, Zufall und moralische Entscheidungen.

McDowells Arbeiten zeichnen sich durch eine klare visuelle Sprache, reduzierte Settings und eine starke Konzentration auf Figuren und Spannungsräume aus. Mit **DAS SOMMERBUCH** realisiert er eine Adaption, die Natur, Stille und emotionale Wahrnehmung ins Zentrum rückt.



BESETZUNG

Sophia
Großmutter
Vater
Eriksson
Mr. Malander
Mrs. Malander
Tofer

Emily Matthews
Glenn Close
Anders Danielsen Lie
Ingvar Sigurdsson
Pekka Strang
Sophia Heikkilä
Theo Zilliacus

HINTER DER KAMERA

Regie
Drehbuch
Kameramann
Tongestaltung
Filmeditor
Kostümbildnerin
Szenenbildnerin
Komponistin
Maske
Produktionsleitung
Casting

Charlie McDowell
Robert Jones
Sturla Brandth Grøvlen DFF
Micke Nyström
Jussi Rautaniemi F.C.E.
Tiina Kaukanen
Lina Nordqvist
Hania Rani
Riikka Virtanen
Sanna Langinkoski
Minna Sorvoja/Filmona
Maggie Widtstrand

Produktion

Aleksi Bardy
Glenn Close
Kevin Loader
Kath Mattock
Charlie McDowell
Duncan Montgomery
Alex Orlovsky
Helen Vinogradov

Ausführende Produktion

Lily Collins
Jack Selby
Rick Covert
Victoria Castelli
Arthur Farache
Niki Leskinen
Petri Kempainen
Ari Tolppanen
Magnus Thomassen
Harald Fagerheim Bugge

Koproduktion

Dyveke Bjørkly Graver
Andrea Berensten Ottmar

Produktionsfirmen und Unterstützung:
Free Range Films / Stille Productions
High Frequency Entertainment
Helsinki -filmi Production

In Zusammenarbeit mit:
Case Study Films
MUV Capital
Finnish Impact Film Fund
Mediefondet Zefyr AS

In Koproduktion mit:
Eye Eye Pictures
In Association with
Yle

Gefördert von:
Business Finland - Audiovisual Production Incentive
Föreningen Konstsamfundet & Svenska Kulturfonden
Finnish Film Foundation
Nordisk Film & TV Fond

Songs

LAULU MERIPOJILLE
Dallapé-orkesteri, Harmony Sisters
Composer & Lyrics: Elbe / Käyhkö Häkkin

SATAMAN VALOT
Harmony Sisters
Composer & Lyrics: Hugh Williams, Jimmy Kennedy
Finnish translation: Aimo Mustonen
© Sony Music Publishing

PILVEN PÄÄLLÄ TAIVAAN ALLA
Harmony Sisters
Composer: George de Godzinsky
Lyrics: Eine Laine
© Warner Chappell Music Finland Oy

SULLE SALAISUUDEN KERTOJA MÄ VOISIN
Harmony Sisters
Composer: George de Godzinsky
Lyrics: Ela
© Warner Chappell Music Finland Oy